

Inv. Nr. 1938.W.261

Hirschfänger

L.: 741 / 608, Br.: 30, St.: 8 mm

Gewicht: - / 566 g

Angelmontage

Zweites Viertel des 18. Jahrhunderts

Das Blatt mit 3 mm langer Fehlschärfe trägt einen 182 mm langen, stufig abgesetzten Rückenschliff. Eine beidseitige, flache, 13 mm breite Kehle läuft bis zum Ort durch. Nahe des Rückens verläuft beidseitig eine feine Kehle (Zug) bis zum Ansatz des Rückenschliffs. Beidseitige, hoch wie tief geätzte Ornamente und Jagdwildmedaillons zieren die an die Schultern anschließende, ungekehrte, in voller Breite vergoldete Partie. Terzseitig ist eine Sau, quartseitig ein Hirsch dargestellt. Den Blattrücken dekoriert ein Pfeil mit zwei Stäben.

Das Gefäß besteht aus fünf ziselierten Buntmetallteilen und der Hilze. Auf den Klingenschultern ruht die Stoßplatte mit dem Stichblatt, das eine Diana-Darstellung zeigt. Die Parierstange geht in den Faustbügel über, dessen Ende in einer Aussparung der Knaufkappe rastet. Der Hilzenring und die Knaufkappe fassen die mit Schildpatt belegte Hilze. Der Angelniet liegt auf dem Vernietknauf.